



<https://biz.li/3dq4>

GEMEINSAME KRANZNIEDERLEGUNG IN DER GEDENKSTÄTTE AHLEM

Veröffentlicht am 22.03.2018 um 17:44 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurden auf dem Gelände der ehemaligen israelitischen Gartenbauschule in Ahlem 59 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter ermordet. Vormalig ein Ort der jüdischen Selbstbehauptung und Emanzipation wurde die Gartenbauschule damit zu einer Stätte brutaler Hinrichtungen. Dem Thema "Zwangsarbeit im Dritten Reich" wird nach wie vor wenig Beachtung geschenkt, obwohl es ein flächendeckendes Phänomen war, das sich bis in das Alltagsleben der deutschen Bevölkerung ausdehnte und die Weiterführung des Kriegs überhaupt erst möglich machte. Im Rahmen einer Gedenkstunde haben der stellvertretende Regionspräsident Michael Dette gemeinsam mit Thomas Hermann, Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, am heutigen Donnerstag, 22. März 2017, in der Gedenkstätte Ahlem



Bürgermeister Thomas Hermann (links) und stellvertretender Regionspräsident Michael Dette bei der Kranzniederlegung.

in der Heisterbergallee 10 in Hannover an die ermordeten Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter erinnert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die künstlerische Auseinandersetzung mit der Geschichte der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, die im Oktober 2017 Thema eines Graffiti-Projekts in der Gedenkstätte Ahlem war. Drei Schülerinnen und Schüler sowie Studierende der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Hannover präsentierten die Ergebnisse, außerdem war eine filmische Dokumentation des Projekts zu sehen. Für musikalische Begleitung sorgte das Trio.S. Im Anschluss fand am ehemaligen Hinrichtungsort auf dem Außengelände der Gedenkstätte die Kranzniederlegung statt.